



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Arno Goßmann

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Soziales

29. Mai 2008

**Zwischenbericht Altersgerechtes Wohnen -Modellprojekt „Wohnen im Verbund“
Beschluss-Nr. 0070 der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2008**

Mit dem o. g. Beschluss wird der Magistrat aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den städtischen Wohnbaugesellschaften ein Modellprojekt „Wohnen im Verbund“ für ältere Menschen zu entwickeln. Dabei sollen in räumlicher Nachbarschaft zu Einrichtungen der stationären Altenpflege altersgerechte und barrierefreie Wohnungen etabliert werden. Zusätzlich sollen den Mietern der Wohnungen Dienstleistungsangebote sowie medizinische und pflegerische Hilfsangebote der stationären Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde zwischenzeitlich mit verschiedenen Geschäftsführungen von Trägern freigemeinnütziger stationärer Pflegeeinrichtungen erörtert. Diese stehen der Realisierung entsprechender Angebote eher ablehnend gegenüber und führen hierfür insbesondere drei Gründe an:

- Altengerechtes und barrierefreies Wohnen mit zusätzlichen Leistungen in der Nähe stationärer Pflegeeinrichtungen gibt es in Wiesbaden an vielen Standorten.
- Auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit den Verbänden der Pflegekassen muss bei der Leistungserbringung eine strikte Trennung zwischen der Leistungserbringung in der Pflegeeinrichtung und der Leistungserbringung in Wohnungen erfolgen. Die Erbringung pflegerischer Leistungen in Wohnungen durch stationäre Pflegeeinrichtungen ist zwar nicht verboten, sie kann aber mit den Pflegeversicherungen nicht abgerechnet werden. Wenn die gleichen Leistungen durch mobile ambulante Pflegedienste erbracht werden, sind sie aber abrechnungsfähig.
- Durch die im Wiesbadener Netzwerk für geriatrische Rehabilitation (GeReNet.Wi) aufgebauten Kooperationen zwischen den Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter, hausärztlichen Praxen, geriatrischen Fachkliniken und Akutkrankenhäusern ist es in Wiesbaden jederzeit möglich, medizinische Hilfestellung für ältere Menschen in allen Haushalten zu erschließen. Aus der Sicht der Geschäftsführung der Einrichtung macht es keinen Sinn, Leistungen der Krankenversicherung durch die stationären Pflegeeinrichtungen zu erbringen, weil diese ihre Leistungen mit den Krankenkassen nicht abrechnen können.

Hierzu bestehen vertragliche Vereinbarungen mit den Krankenhäusern, hausärztlichen und fachärztlichen Praxen sowie mit den mobilen ambulanten Pflegediensten für die Leistungen der Behandlungspflege. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2008 (Altersgerechtes Wohnen -Modellprojekt „Wohnen im Verbund“) wird als nächstes mit der Geschäftsführung der städtischen Wohnungsgesellschaft (GeWeGe) erörtert.

Auf der Grundlage wird dann abschließend zu den Realisierungschancen für ein entsprechendes Projekt berichtet.